

## Cyber-Sicherheit

# Sachsen kooperiert mit dem Bund

**[09.11.2018] Für die Cyber-Sicherheit im Freistaat arbeitet Sachsen künftig enger mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zusammen. Vorgesehen ist neben dem Informationsaustausch unter anderem der Aufbau eines Informations-Sicherheits-Management-Systems.**

Auch der Freistaat Sachsen arbeitet im Bereich der Cyber-Sicherheit künftig stärker mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zusammen. Wie die sächsische Staatskanzlei mitteilt, haben der sächsische Chief Information Officer (CIO) und Amtschef Thomas Popp sowie BSI-Präsident Arne Schönbohm eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Die engere Zusammenarbeit umfasst unter anderem den gegenseitigen Austausch von Mitarbeitern im Rahmen von Hospitationen, den Informationsaustausch zum Aufbau einer leistungsfähigen Cyber-Abwehr im Bereich der Detektion und der Reaktion, die Bereitstellung technischer Expertise des BSI vor Ort oder den Austausch zur Stärkung der Resilienz bestehender IT-Lösungen. Im Bereich der strategischen IT-Implementierung werden gegenseitige Kooperationen verstärkt, um Synergieeffekte zu schaffen. So sollen künftig Länderbedarfe bei Rahmenverträgen für zugelassene Produkte des Bundes berücksichtigt werden. Mit dem CERT-Bund des BSI wolle man sich über Prozesse zur Prävention von Cyber-Angriffen und für das IT-Krisen-Management austauschen. In der Aus- und Fortbildung werde Sachsen die Qualifizierungsangebote zu Themen der Cyber- und Informationssicherheit des BSI für die Länder nutzen, etwa das Übungszentrum Netzverteidigung. Das BSI unterstütze außerdem beim Ausbau des Verbindungsnetzes und berate und unterstütze beim Aufbau eines landesweiten Informations-Sicherheits-Management-Systems in Sachsen. Auch wird die Zusammenarbeit im Rahmen der Allianz für Cyber-Sicherheit (ACS) für mehr IT-Sicherheit in der Wirtschaft sorgen, heißt es vonseiten der Kooperationspartner weiter. Als Multiplikator der ACS stelle die Staatskanzlei ihre Möglichkeiten zur Kommunikation und Information zur Verfügung. Geplant seien gemeinsame Veranstaltungen sowie Informationskampagnen. „Die Bedrohung der Informationssicherheit ist auch für die öffentliche Verwaltung sehr real“, sagt CIO Popp. „Cyber-Kriminalität macht nicht halt an Ländergrenzen. Deshalb ist eine enge Vernetzung zwischen Bund und Ländern absolut notwendig. Mit dem BSI haben wir einen starken und kompetenten Partner an unserer Seite, um Herausforderungen zu meistern und in der Cyber-Abwehr erfolgreich zu sein.“ In diesem Jahr haben bereits das Saarland ([wir berichteten](#)), Thüringen ([wir berichteten](#)), Berlin ([wir berichteten](#)), Niedersachsen ([wir berichteten](#)) sowie Nordrhein-Westfalen ([wir berichteten](#)) eine Kooperation für die IT-Sicherheit mit dem BSI geschlossen.

(ve)

Stichwörter: IT-Sicherheit, Sachsen, Thomas Popp, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)